

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 2 Bl. 25 Pfa.
Billige Ausgabe

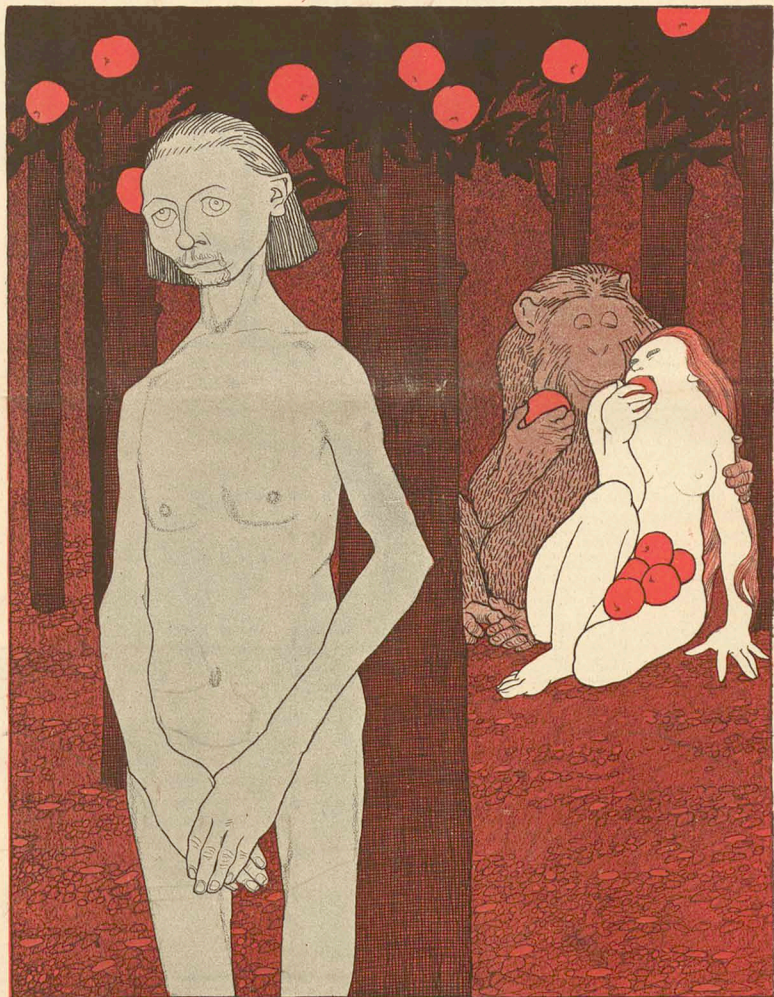
Illustrierte Wochenschrift

Reichspost-Zeitungsliste: No. 7830
Bayr. Post-Zeitungsliste: No. 797

(Alle Rechte vorbehalten)

Ein Vorschlag zur Güte

(Zeichnung von O. Kallenberg)



Wir können die biblischen Uebertreibungen sehr wohl mit der Naturwissenschaft in Einklang bringen. Nach den neuesten Forschungen hat Adam von Gott den Apfel nicht angenommen; unsere Stammutter gab ihn deshalb einem Gorilla. Und so ist die darwinistische Lehre bewiesen.

Vom

Freiherrn von Schlicht

Hauptmann von Vermig machte mit seiner Kompanie eine Feldübung. Hätte man ihn gefragt, warum, weshalb und wie, dann hätte er ganz einfach zur Antwort gegeben: "Nur mal so!" Eigentlich hätte er heute exercieren wollen, aber da war ihm eingefallen, daß er gestern exerciert hatte und den Tag vorher auch und den Tag vorvorchter auch und den Tag vorvorvorchter auch und daß er morgen exercieren müde und abgemergelt auch und überbormergelt auch und überüberbormergelt auch. Und wie es gekommen war, hatte er sich selbst nicht zu erklären vermocht, aber mit einmal hatte er seine Knie gebückt, heute auch zu exercieren. Dann hatte er daran gedacht (schien zu laufen, aber er hatte seinen Scheißband, und ohne den geht's doch nicht. Jemand etwas müßte er aber mit seinen Keuten tun, denn das tun, was er am liebsten getan hätte: nichts tun, durfte er nicht tun, und so zog er denn mit seinen Keuten ins Gelände, und auf dem Dienstgittel, den er dem Stabälten und dem Regiment eintriefel hatte, damit die höheren wüßten, wo der nach ihrer Ansicht Gerichte und Ergebene sich in der Welt herumtrieb, stand geschrieben: „Uhr Almarich zu einer Feldübung in dem Gelände bei Deborf.“ Den „Uhr langte man bei Deborf an, und als erstes betraf der Hauptmann seine Keutnants zu sich:

„Meine Herren, wir wollen uns heute hier nicht lange aufhalten, ich werde eine Doppelpostenkampagne nehmen und die üblichen Feldmägen und Doppelposten aufstellen. Wir instruieren dann die Keute über den Feldbleiß und bauen dann so bald es geht wieder ab.“

Die Herren Keutnants hatten aufmerksam zugehört, wenigstens bis Beginn der Rede. Als die Worte an ihre Ohren klangen: „Wir wollen uns heute hier nicht lange aufhalten“, hatten sie verständnisvoll mit dem Kopf genickt. Ausnahmsweise waren sie einmal ganz der Ansicht ihres Vorgesetzten. Was sollte man auch hier, das Wetter war nicht das beste, es war kalt und windig, und außerdem drohte noch Regen. Da war es schon das beste, daß man so bald wie möglich ins Kasino zur wärmenden Kognackflasche zurückkehrte.

So gingen denn die Herren Keutnants zu ihren Sägen und rüsteten mit ihren Feldmägen ab:

„Wir werden hier eine Doppelpostenkampagne nehmen, und ich werde euch instruieren, sie mehr links oder Gräfte zusammennehmen, desto früher danach die Sache, also bitte habt die Güte.“

Die Instruktion begann, und dann wiederholten die Keute, was sie eben gehört hatten:

„Ich bin der Doppelposten No. X, rechts von mir steht der Posten, noch weiter rechts steht der Posten, und noch weiter rechts steht kein Posten mehr. Links von mir steht Posten No. Y, noch weiter links steht der Posten, und noch weiter links steht kein Posten mehr.“

So ging das in einem fort, wenn aber ein Kerl „links“ war, dann machte er die Sache umgekehrt, dann zählte er zuerst die Posten auf, die links von ihm standen.

Die Kerls hatten heute ihren beau jour, sie stellten sich nur wenig dümmter an, als sie heute aus waren, und so näherte sich die Zeit, die sich der Hauptmann für die geistige Erleuchtung seiner Unterthanen gewählt hatte, schon ihrem Ende, als plötzlich der Herr Oberst auf der Stübfläche erschien. Das war allen, die es sahen, sehr unangenehm, und alle lachen es und alle sagten sich: „Aun passiert etwas denn aus ihrer mehr oder weniger langen Erfahrung wußten sie, daß immer etwas passiert, wenn der Herr Oberst kommt. Der Hauptmann hatte in dieser Hinsicht die längste Erfahrung hinter sich und sah das Kommende am besten voraus. Er wollte deshalb den Versatz machen, dem Gevickel zu entgehen, und er meldete dabei dem Herrn Oberst, daß er gerade im Begriff sei abzurücken, d. h. nach der Kaserne zu marchieren.“

„Ja, fünf Minuten werden Sie wohl noch Zeit haben“, meinte der Kommandeur, „Sie werden wohl gekannt, daß ich mir einen Augenblick die Instruktion anhöre.“

Gerade das hatte der Hauptling vermeiden wollen, trotzdem diente er jetzt behändig:

„Über selbstverständlich, Herr Oberst, selbstverständlich.“

Der Herr Oberst war schon zu einem Doppelposten geritten und ließ sich den Vers herbeibringen:

„Ich bin der Doppelposten Nr. X, rechts von mir steht der Posten, noch weiter rechts steht der Posten, und noch weiter rechts da steht kein Posten mehr. So weit war alles sehr schön, aber der Herr Oberst vermügte in dem Vers eine kleine Strophe, die aber über die Hauptpflanze handelte, über den Feind. Mit dem Feind ist das bei solchen Feldübungen eine eigene Sache, er wird natürlich nur marziert, entweder durch ein paar Schlag oder durch eine kleine Abtheilung, die als Hecken ihrer Feindschaft bedampft trägt. Gewöhnlich der Feind ist also eigentlich gar kein Feind ist, ist er doch die Hauptpflanze (schon deshalb, weil es in der Instruktion heißt: „Der Posten hat anzusagen nach dem Feinde anzuspielen und auf jedes veränderte Ansprechen zu achten. Merkt er etwas vom Feind, so hat er dies sofort zu melden.“) Ja und wenn nun gar



„Heinrich, mach auf! Ich hab' hier einen Waddel
Kam, den wollen wir trinken.“ „Heinrich, paß auf, da kommt mein Mann an
geholfert.“



„Kaptein, ich kann dir nicht reinlassen, ich hab' eine Braut bei mir.“ — „Du — du — du — du hast 'ne
Braut? Wer is denn dat?“



„Das darf ich dich nicht sagen, sie is nämlich all verheirat!“ — „Huhuhu — hu — hu.“



„Na, denn man viel Vergnüßen, un laß dir nich erwischen!“

sein Feind da ist, kann der Posten nicht nach ihm auspähen, und der Feind, der nicht da ist, kann seine verdächtigen Anzeichen von sich geben, und der Posten kann über den Feind, der nicht da ist, nichts melden. Ohne einen markierten Feind ist eine Feldübungsübung also ein Luftspiel, aber der markierte Feind hat eine Eigentümlichkeit, er verläuft sich immer und ist nie da, wo er sein soll, und wenn dann hinterher die Lection beendet ist und zum Sammeln begeben wird, dann kann man zwei Stunden und eine Ewigkeit warten, bis der Feind eintrifft, der Alarmruf wird nur verzögert, und so hatte der Hauptmann denn das einseitige getan, was es gibt: er war über den markierten Feind einfach zur Losordnung übergegangen und hatte gar keinen aufgebaut.

Und deshalb machte der brave Musketier ein ganz erkanntes Gesicht, als der Herr Oberst sich bei ihm erkundigte, wo der Feind sei und welche Nachrichten bisher durch die Patrouillen über ihn eingegangen wären.

Der Mann blieb die Antwort auf die Frage des Herrn Oberst schuldig.

„Schafkopf“ sagte der Herr Oberst.

Und der Mann hielt die Antwort auch auf diese Bemerkung schuldig.

Der Kommandeur wandte sich an den zweiten, aber der wagte über den Feind genau so viel wie der erste, und der dritte wagte genau so viel wie die beiden ersten zusammen. Der vierte aber nahm einen Anlauf zum Reden und sagte mit lauter, vernünftlicher Stimme:

Der Feind —

Der Herr Oberst atmete erleichtert auf: „Wenigstens ein Verdächtiger unter euch Bedenklicher“ und wohlwollend fuhr er fort: „Nun mein Sohn, was wissen Sie über den Feind?“

Und noch einmal begann der Krieger:

Der Feind —

Über weiter kam er nicht, denn weiter wagte er nichts.

Der Häuptling sah inzwischen mit sehr gemischten Gefühlen auf seinem Kopf und sah seinen Oberst heimlich von der Seite an, ihn offen anzusehen, wagte er nicht, und der Oberst sah auch mit sehr gemischten Gefühlen auf seinem Kopf und sah seinen Untergebenen heimlich von der Seite an, ihn offen anzusehen, wagte er nicht, denn er sagte sich:

„Wenn du den Häuptling mit offenen Augen ansehst, wirst du die Entdeckung machen, daß er wahrhaftig ist.“

Und Entdeckungen sagte der Herr Oberst eben so wie Entdeckungen, seitdem er selbst einen nach seiner Ansicht außerordentlich praktischen Entfernungsmeßer erfunden hatte, der nach Ansicht aller anderen Leute nicht so Pfenning wert war, obgleich er dem Herrn Oberst einen nicht unbeträchtlichen Teil seines Vermögens gekostet hatte.

Und plötzlich wandte der Oberst sein Pferd und ritt davon. Mit verklärten Augen sah der Hauptmann ihm nach.

„Gott sei Dank!“ sagte er vor sich hin, „Gott sei Dank!“ Und dieses Wort kam aus der tiefsten Tiefe seines dankbaren Herzens.

Und noch einmal sagte er: „Gott sei Dank!“ Da hielt der Herr Oberst sein Pferd an und wandte sich nach dem Häuptling um:

„Wollen Sie nicht so freundlich sein, mich zu begleiten?“

„Erbarmung!“ röhnte der; aber niemand erbarnte sich seiner, und so ritt er denn dem Herrn Oberst nach.

Je größer ein Vorgesetzter seinem Untergebenen werden will, desto weiter entfernt er sich mit ihm von der Truppe, damit die Disziplin und Subordination nicht zum Ersatz gelte, wenn die Mannschaften hören, was der Höhere dem andern sagt. Und der Oberst entfernte sich mit dem Hauptmann sehr weit. Endlich hielt der Kommandeur sein Pferd an:

„So, nun kann es losgehen.“ dachte der Hauptmann. Und es ging los.

Überst sprach der Herr Oberst über den Zweck der Feldübungsübung in allgemeinen und dann über den Zweck der heutigen Lebung, die absolut gar keinen Zweck hätte, und dann über den Zweck, den es habe, oder besser gesagt nicht habe, daß sich ein Offizier wie der Herr Hauptmann überhaupt noch in der Arme aufhalte.

Und das sage ich Ihnen, noch eine solche Feldübungsübung, und ich werde höheren Ortes über Sie Meldung erstatten. Ich werde die nächste Gelegenheit, die sich mir bietet, benutzen, um mich davon zu überzeugen ob Sie überhaupt imstande sind, eine Lebung zweckmäßig zu leiten. Und jetzt danke ich Ihnen.“

Als der Oberst endlich mit seiner Rede zu Ende war und den Atem anhielt, war dem armen Hauptmann bei allen Großbüchern, die er zu hören bekommen hatte, der Atem beinahe ausgegangen. Er kam sich vor wie ein militärischer Schreitotter, hart und regungslos sah er auf seinem Pferd, und es kam erst wieder Leben in ihn, als der Oberst zu ihm sagte:

„Ich habe Ihnen bereits gedankt, oder bin ich Ihnen noch nicht deutlich genug geworden?“

Ein Gemütsmensch

(Fortsetzung von J. von Neupfand)



„Na, Ihrer Frau Gemahlin haben ja die paar Wochen Gehirnsrost recht gut getan.“ — „Ja, aber vor der Abreise war sie so schlecht daran, daß ich mich nicht einmal getraut habe, ein Retourbillet für sie zu nehmen.“

Da gab der Häuptling seinem Noß die Sporen und sagte davon, als ob der leidhaftige Satan hinter ihm her wäre. Als er bei seiner Kompagnie ankam, war er noch ganz blaß, trotzdem bemühte er sich nicht ohne Erfolg, ein gleichgültiges Gesicht zu machen und so gelassen wie nur möglich, gewissermaßen als ob er sich mit dem Kommandeur toben über die nächsten Entensausflüge unterhalten hätte, sagte er:

„Ich habe toben mit dem Herrn Oberst gesprochen, der Herr Oberst ist der Ansicht, daß es vielleicht doch zweckmäßiger und praktischer sein dürfte, in Zukunft bei den Übungen einen Feind zu markieren, damit den Keuten der Zweck der Übung noch klarer und noch heftiger vor Augen geführt wird, als es so geschieht. Der Herr Oberst wird wohl Nicht haben — Jelmobel, notieren Sie mal, daß in Zukunft immer der Feind markiert wird.“ Der Jelmobel notierte sich den Fall, und gleich darauf trat die Kompagnie des Hauptmanns an. Der Herr Hauptmann war etwas fehr gedrückt, aber er tröstete sich damit, daß er dem Herrn Oberst schon bei der nächsten Gelegenheit zeigen würde, was er könne. Und da der Herr Oberst nach seiner Ansicht auf diese Gelegenheit ebenso ungeduldig wartete, wie er selbst, setzte er schon für den nächsten Tag wieder eine Feldübungsübung an. Und zu dieser trat er seine Vorbereitungen, es stimmte am nächsten Morgen im Gelände von seinen feindlichen Abteilungen und Patronillen, er hatte seine Anordnungen brillant getroffen und zwar nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch, denn er hatte am Abend vorher mit seiner Kompagnie eine Instruktionsstunde abgehalten, und so mußten die Keute schon am Abend, als sie zu Bett gingen, wo sie am nächsten Morgen nach dem Aufstehen den Feind suchen und finden würden. Die Folge war, daß die Instruktoren im Gelände geradezu glänzend klappte, selbst der dümmste Keut ließ keine Antwort schuldig und der Zweck der Übung war allen klar. Der Herr Hauptmann verfolgte aber mit dieser Übung noch einen anderen Zweck: er wollte dem Herrn Oberst imponieren und das unglückliche Ur-

teil von gestern verweisen. Gestern war er hinein-gefallen, heute würde ihm das nicht passieren. Wenn der Herr Oberst nur käme! Doch zu Noth hielt der Hauptmann auf einer Anhöhe und spähte ins Tal hinab, und die Keutnants spähten mit und die Unteroffiziere spähten mit, und die Keute spähten auch mit, aber alle zusammen erspähten sie den Herrn Oberst doch nicht. Und der Herr Oberst kam immer und immer noch nicht. Und es wurde später, und es wurde spät, und der Hauptmann wußte sich keinen Rat, sollte er noch bleiben und auf den Oberst warten? Würde der doch noch kommen? Er wartete und wartete, und als er nach seiner Ansicht und der seiner Untergebenen länger als genug gewartet hatte, da wartete er noch eine Stunde und dann schloß er an den Knöpfen ab: Was soll ich tun? Und das Orakel sagte: „Gehe nach Hans!“ Und trantig zog der Häuptling mit seiner Kompagnie von dannen, und je länger er darüber nachdachte, desto klarer wurde es ihm, daß jede Übung nur einen Zweck habe, nämlich den: Jemandem dabei hineinzufallen!



Lieber Simplizissimus!

In einer kleinen Stadt befand sich im nördlichen Stadtteil ein Gasthaus zum Nordpol, welches sehr gut ging. Ein Konfakant baute daher im südlichen Stadtteil ein Gasthaus zum Südpol. Jetzt begab es sich, daß die Stadt sich nach Osten bedeutend ausdehnte. Es entstand ein großes Restaurant und

der Bestzer nannte es, durch den Erfolg der andern neidig gemacht, Oßpol. Nach Westen ist die Stadt noch in der Entwicklung begriffen.

Die Frau Gemahlin des Herrn Landgerichtsrat N. beschwert sich bei ihrem Mann, daß die Frau Landgerichtsrat N. sie nicht in der dem jüngeren Dienst ihres Mannes entsprechenden zuvorkommenden Weise grüße, und veranlaßt ihren Mann, durch einen Brief den Herrn Landgerichtsrat N. anzufordern, auf seine Frau in entsprechender Weise einzuzuwirten. Herr Landgerichtsrat N. beantwortet das Schreiben in folgender Weise: „Mir leidet unendlich. Stehe auch unter dem Pantoffel.“

Beim Abiturientenexamen in einer kleinen Stadt Thüringens wird ein Schüler in der Religion geprüft und beantwortet alle Fragen durchaus richtig. Trotzdem plüßert der Professor auf: „nicht ausreichend.“ Der Schülrat sagt hierauf zu dem Professor: „Aber besser Herr Kollege, der junge Mann weiß ja alles; wir können ihm unmöglich die 4 geben. Der Professor entgegnet seinem Vorgesetzten: „Ja, Herr Schülrat, ich weiß es, er weiß alles, aber er glaubt's nicht.“

Beim Kompagnie-Exerzieren fragt der Hauptmann einen Rekruten, auf was er am meisten beim marschieren in Kompagnie-Kolonie zu achten habe. Der Musketier antwortet: „Daß mich die Fußstille des Unteroffiziers Strenge nicht erreche.“

In einem hin

(Zeichnung von E. Thöny)



©rendamaus, Simbart & Co.

„Du, Sepp, bald do scho amol auf 'n Viechmarkt fahrt, kunnst du bei dera W'legenheit glei um a Hochzeiterin schaug'n.“

Die Wilderer

Don

Endwig Thoma

(Fortsetzung)

Es war ein paar Stunden später, gegen vier Uhr Mittags. Der alte Sprengelperger holte seine Büchse vom Nagel herunter und prüfte das Schloß. Er schloß mit einer Nadel durch die beiden Zündlöcher, um sich zu vergewissern, daß sie nicht durch Staub oder sonstige Verstopfung seien; dann setzte er neue Zündhütchen auf und sicherte die Hähne.

Als er damit fertig war, pffte er dem Hunde, der freudig an ihm hinaufsprang, und ging.

Vor dem Forsthaus wartete er auf den Anderl und grüßte die Frau Förster, welche sich im Garten an den Blumenbeeten zu schaffen machte.

Sie winkte ihm und trat selbst an den Zaun heran.

„Sprengelperger!“ sagte sie, „ich hab's schon kennt, daß was los is. Mei Mann will mit's ausreden, aber i kenn euch alle gut g'mag.“

„Aba Frau Försterin, wie S' no solche Angsten hamn mögen. Der Anderl hat halt an Bock ang'schossen und den derf'n ma do net verfaul'n lassen.“

„Ja, ja; is scho recht. Du redst halt, was dir ang'schafft is. Aba glaubst denn, i hab's net g'merkt, daß du wegen was W'ndern rüberkommen bist, und daß mei Mann bei dir dreht war? Und daß i heut nach 'm Essen mit 'n Oberaufseher häit' tarolen sollen, des hat do aa sein Grund g'habt.“

„Ja, aba wann i Eahna sag ...“

„Geh, fie staad! Sag'n tuast ma's ja do net; aba des muagst ma wenigstens versprechen, gib mir adt auf 'n Wuab'n.“

„Jetzt Sie san g'spaffig, Frau Försterin. I woag net, was i da sagen soll.“

„Mir, weißt' mi ja do bloß g'laag. Aba gib adt auf 'n Anderl. I bin in der größ'n Angst daboam.“

Sie reichte ihm die Hand über den Zaun und Sprengelperger drückte sie mit einer verlegenen Gebärde. Er war froh, daß Anderl endlich aus der Türe trat und dem Gespräch ein Ende machte. Dieser grüßte die Mutter lächlich, wie er es sonst gewohnt war und trieb zur Elle an. Die alte Frau wollte nicht zeigen, daß sie eine schwere Sorge bewegte. Sie trat darum in das Haus, mit einer Haß, die dem Anderl auffiel.

„Was hat denn d' Wuatta?“ fragte er.

„De hat's guat g'spannt, daß heut was net sauber is,“ gab der Sprengelperger zur Antwort. „Mi hat's anderst in d' Eng' trieben, mei Klaba! Dei Wuatta war guat zu'm Belch'stihen. Sappera no amol!“

„Ja no,“ sagte der Anderl gleichmütig, „mir können ihr net helva, wann's as aa g'neigt hat. Aba jetz mach, daß ma weita kemman!“

Sie setzten sich frisch in Gang. Nach ein paar Schritten blieb der Sprengelperger stehen und blickte sich zu seinem Hunde nieder. Er tat so, als richtete er etwas am Halsbande; dabei warf er einen forschenden Blick zum Forsthaus zurück, und bemerkte Herrn Redenbacher, der zufällig seinen Kopf zum Fenster herausstreckte.

Der Alte richtete sich auf und schritt mit einem heimlichen Eichen um die Wandwinkel dem Anderl nach.

„Den Fuchs kriag'n ma,“ sagte er zu sich selber. „I wett an Kaisergulden, daß er in a paar Stand bei de Lumpen is und was ausplaniet.“

Er ging schweigend neben seinem Begleiter her; in langen, süßigen Schritten, und überdachte sorgfältig, wie die Lumpen ihren Pürschgang anstellen könnten, und wo sie am besten zu fangen wären.

Anderl's Gedanken waren nicht so streng auf einen Gegenstand gerichtet. Der Vater hatte ihm den Plan mitgeteilt und er war als richtiger Jäger mit Eifer bei der Sache. Daneben hatte er doch herausgehört, daß die Zusammenkunft auf der Buchwieser Alm sein sollte. Er mußte an das Weisbild denken, dem er heute begegnet war, und dachte gerne daran. Bei der brauchte es keine langen Reden; und ein schlechter Brocken wäre sie auch

nicht. Teufelisch gut gestellt; wie ihre die Köcke um die Beine schlugen, war es zu sehen. Vielleicht konnte er in der Nacht auf die Alm; das wäre nicht zuwider.

So schritten die Zwei auf der schattenlosen Landstraße dahin, und keiner redete ein Wort.

Nach einer halben Stunde bogen sie links ein und stiegen bergauf, bis sie zur Anfuhsstelle kamen.

„Anderl,“ sagte Sprengelperger, „halt du an Hund und laß mi suacha.“ Er blickte scharf auf den Boden und sah halb genug die Refsharte.

„Da is da Bock ama; wo hast 'n g'schossen, Anderl?“

„Geh no an Schritt, a zwoa weita fürt, KENZ; halt! Jetzt bleib steh! Da muagst g'wen sei.“

Sprengelperger kniete nieder und breitete mit der Hand das Gras auseinander. Plötzlich stieß er einen leichten Pfiff aus und rief: „Hat 'n scho! Ab, do schau her! Du hast eahm durch d' Leber g'schossen.“

Anderl trat heran und betrachtete die dunklen Schweißtropfen, welche an den Grashalmen hingen.

Sprengelperger ging einige Schritte weiter.

„Da geht scho wieda a Kaat'n Schwoag her,“ rief er, „der hat ja damisch g'schwoagt, Anderl. I moan, den hamn ma schnell. Gib ma'r amol an Pürschei her!“

Er führte den Hund, welcher schon unruhig an der Leine zog, zur Anfuhsstelle. Pürschei schnupperte gierig am Boden, und als ihn Sprengelperger losließ, verschwand er rasch im Dickicht.

„Der hat 'n bald, Anderl, wirst as seh'n,“ sagte der Alte.

„Moant' net, mir sollen eahm nachgeh?“

„Ah, g'wis net. Der verbellt 'n so schd, daß 's nit zwaa'ts gibt. Der Bock liegt soane hundert Schritt weit drin, paß amol auf.“ Er jündete bedächtlich seine Pfeife an, während Anderl gespannt horchte.

Plötzlich ertönte helles, scharfes Bellen aus dem Hochwalde herüber; der Hund gab Laut; wenn er in gleichmäßigen Pausen absetzte, gab das Echo deutlich die Töne zurück. Sprengelperger verzog sein Gesicht zu einem freundlichen Lachen.

„Hört 'n? Ja, da Pürschei! I kenn 'n ja!“

„Laß da no Zeit, Anderl; dös pressiert gar net; und an Hund müassen ma'r an Bock no a bißl verbelln lassen. I hbr's ormai g'ern.“

Seine Augen schauten vergnügt dazwischen, und er nickte jedomal zustimmend mit dem Kopfe, wenn der Hund in gleichmäßigen Abätzen anschlug, kräftig und voll.

„So, jetzt geh' ma umi!“ sagte er nach einer Weile und schritt dem Anderl voran über die Lichtung.

Sie umgingen das Dickicht und näherten sich von oben der Stelle, an der Pürschei Laut gab.

Sprengelperger blieb stehen und deutete mit dem Bergstock nach unten.

Da lag unter einer mächtigen Tanne der Bock verendet und vor ihm stand der Hund; ein erschreckliches Bild für einen Jägersmann.

Sie stiegen rasch hinunter. Sprengelperger lockte den Hund herein und lobte ihn für sein braves Verhalten. Inzwischen musterte Anderl vergnügt den stillstehenden Bock.

„Der hat sauber auf; wie'r a ma's denkst ha. Handbroat über d' Euser; schau her, KENZ!“

„A schön's Gwichtel,“ sagte der Alte, „da foßt dei freud du hamm. Und a guata Bock; achtadreibig's Pfund hat a g'wis.“

Sie suchten nach dem Schusse.

„Stimmt scho,“ meinte Anderl, „i hab eahm durch d' Leber g'schossen. Is no besser ausgefallen, als i g'moant hab.“

Dann brach er den Bock auf, waidgerecht, ohne die Aermel aufzusülpen oder die Joppe auszuziehen. In der damaligen Zeit hielt man darauf, daß ein Jäger nicht wie ein Metzger hantierte.

Als er fertig war, zog er den Bock in das Dickicht, und bedeckte ihn mit sichtenzweigen.

(Fortsetzung folgt)

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittels kleiner Quantitäten von

Dr. Hommel's Haematogen

(generelles, concentrirtes Haemoglobin von Dr. R. - Pat. Nr. 81301, 70,0, chemisch reines Glycerin 20,0, Weizen-Inulin 10,0, Vanillin 0,001)

bewirkt bei **Kindern jeden Alters wie Erwachsenen**

schnelle Appetitzunahme x rasche Hebung der körperlichen Kräfte x Stärkung des Gesamt-Nervensystems.

Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's Haematogen. Von Tausenden von Ärzten des In- und Auslandes glänzend beglücklicht!“

empfohlen von den
hervorragendsten Professoren und Aerzten bei
**Lungenkrankheiten, Scrophulose,
Katarrhen der Atmungsorgane,**

wie **Chronische Bronchitis, Keuchhusten** und
namentlich auch in der
Reconvalescenz nach Influenza.

Hebt den **Appetit** und das **Körpergewicht**, beseitigt
Husten und **Auswurf** und bringt den **Nachtschweiss**
zum Verschwinden.

Wer soll Sirolin nehmen?

1. Jedermann, der an länger dauerndem Husten leidet. Denn es ist besser Krankheiten verhüten, als solche zu heilen.
2. Personen mit chronischen Bronchial-Katarrhen, die mittels Sirolin geheilt werden.
3. Asthmatiker, die durch Sirolin wesentlich erleichtert werden.
4. Scrophulöse Kinder mit Drüsenanschwellungen, Augen-, Nasenkatarrhen etc., bei denen Sirolin von glänzendem Erfolg auf die gesamte Ernährung ist.

Man achte genau darauf, dass jede Flasche mit unserer Firma versehen ist und weise Nachahmungen zurück.

F. Hoffmann-La Roche & Co.
Fabrik chem.-pharmac. Produkte
Basel (Schweiz) Grenzach (Baden).

Sirolin

erhältlich in den Apotheken
zum Preise von M. 3.20, 6 Kr. 4.—, Fr. 4.— per Flasche.

Verein bildender Künstler Münchens „Secession“
Internationale Kunstausstellung
im kgl. Kunstausstellungsgebäude am Königsplatz 1
gegenüber der Glyptothek
vom 1. Juni bis Ende Oktober.
Täglich geöffnet von 9—6 Uhr. Eintritt 1 Mark.

„Siebhaberkünste“

6 Probenummern mit Kunstbelegen
100 Seiten **1 Mark** 100 Bilder
gegen Nachnahme oder Voreinsendung.
Kunstverlag J. Kistler, Darmstadt.

Vexir- und Jux-Artikel

Printalios mit circa 300 Abbildungen
gratis und franco
C. Wiedling, München F., Zeitingerstr. 22.

Musikinstrumente
aller Art in vorzüglicher Quali-
tät bei billiger Berechnung
Zeit. Zach. Vogt, Buchenlehen
25. 222. — Cataloge frei. [1111]

Kriminal-Prozesse

von aller Zeit.
Preis p. Band 50 Pf., in allen Buchhandlungen.
Otto Weber's Verlag, Heilbronn a. N.

— Massiv goldene Ringe —

No. 2756 fest. 333
mit 3 f. Opale
M. 6,50

No. 5780 fest. 333
mit ff. Smilli
M. 4,50

No. 726 fest. 333
mit Herz
M. 4,75

No. 714 elegante Stand-
uhr in antiker Bronze
M. 3,50

Versandt mit unter Nach-
nahme. Umtausch gegen
eventuell Geld zurück,
also kein Risiko.

Richard Freytag, Erfurt 10
Ringmaas, Jil. Preis, mit 3000 Abbild.
Bh. Ehren, Gold- u. Silberwaren umsonst.

ist
Das RB =
Leiden

heilbar, ansteckend, vererblich ???
Antwort gibt A. Siroop, Neuenkirchen
No. 146, Kr. Windenlehn (1902)
Wichtig auch für Magen- und Leber-
leidende, bei vererblichen Gaskrankheiten
inneren und äusseren Wucherungen!!!
Zahlreiche beglaubigte Dankbescheine!

Eine willkommene Teherbransch!

Universal-Rechenmaschine.

Capazität: 7
M. Müllerer.
Preis 18.- Mk.
Addiert, sub-
trahiert, multi-
pliziert, divi-
diert usw.

Jil. Prospekt
nebst Anord-
nungsbuch
gratis, franco.
Julius Wirth,
Rechengera,
München 9,
Fischerstr. 1.

Künstlerpinsel „Zierlein“



Vorschlag, ununterbrochen Fabrikat im regelmäßigen Gebrauch vieler Herren
Aemstler-Professoren und hervorragender Künstler des In- und Auslandes, wie zahl-
reich vorliegende, ehrenvolle Bescheinigungen bezeugen.
Zu haben in allen renommierten Kunstmaterialien-Handlungen. [1479]

Gebr. Zierlein, Pinselfabrik, Nürnberg.

**Echte Innsbrucker Schafwoll-
Loden**

empfehlen das
bestrenommierte Tiroler Loden-Versandhaus

Rudolf Baur

Innsbruck * Rudolfstrasse 4

Muster u. Preiscurant gratis u. franco.



Gratis!

erhält jeder, der durch Selbst-
unterricht ohne Lehrer und ohne
Verkostnisse fremde Sprachen
leicht, wohlfeil und sicher erlernen
will, die Einführung in den Unterricht nach der Methode
Tausant Langenscheidt. Letztere ermöglicht in kurzer Zeit
das geläufige Sprechen, Schreiben, Lesen und Verstehen fremder
Sprachen und verhilft dadurch zu besserer Stellung mit höherem
Einkommen. Tausende von Anerkennungen. Wir bitten um
Angabe der gewünschten Sprache.

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung
Berlin SW. II (Prof. G. Langenscheidt) Hallesche Str. 17

Die Erhaltung Ihrer geistigen Elasticität

erreichend Sie durch „Nervon.“ Die Gratis Proben und Prospekte
gegen Einsendung von 20 Pf., durch M. Bütow, Berlin 50, 18 c. [1914]



Fortuna-Spielzeug
a 12, 18, 30, 40, 60, 75—200 M.
Musikschrank von 175 bis 750 M.
Die Fortuna-Spielzeugen bieten durch ihre
reine Musik nicht nur eine schöne Unterhaltung
für Jung und Alt, sondern sie tragen, auch dann bei,
das musikalische Gefühl und die Liebe zur Musik bei
den Kindern zu wecken. [1212]
Jul. Heine, Zimmermann, Leipzig.

E. von den Steinen & Cie., Wald bei Solingen 2
Stahlwaren-Fabrik u. Versandhaus 1. Rang.
**— Hochelegante Neuheit! —
Herren-Uhrkette**
ca. 27 cm lang, fein oxydiert und vergoldet, mit
6 wunderbar funkelnden, intinierten Brillanten
in der
Mark 2.25 frohen gegen
Nachnahme.
Unternehmende Damenhalbkette, hoch-
modern, fein vergoldet und sehr halt-
bar, geben wir
gratis
an jeder Kette.
Länge ca. 140 cm
Haupt-Niederlage
ca. 1000 Mark
ausgeführt.

Zu Aufsteigen

(Zeichnung von E. Thier)



„Du, der Lehmann ist Führer geworden!“ — „Sieh mal an, und sein Vater lief noch als Landgerichtsdirektor rum.“

Beiblatt des Simplificissimus

München, den 27. Oktober 1903

Verlag von Albert Langen in München

Bei Bankdirektor Koch

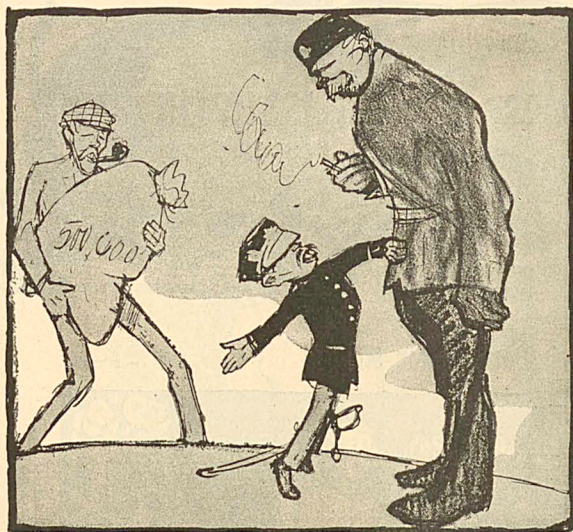
(Zeichnung von Th. Ch. Heine)



„Das ist nicht mehr zum Aushalten, wie uns der Hauslehrer behandelt; jetzt wollen wir es aber mal der Mutter sagen — welche von den Damen ist es denn?“

England in Ostasien

(Zeichnungen von Wilhelm Scholz)



„Kleiner, so geht's nicht. Du kannst dem Sämmel nicht beikommen.“



„Ich will dir mal 'n bißchen helfen.“

Fürstentreifen

Das ist ein aufgeregtes Jahr,
Und so bewegt, wie feines war,
Es rich an Zeugnissen.
Man hört bald hier, man hört bald dort:
Ein Fürst kam an, ein Fürst ging fort,
Dem sie ein Fest bereiten.

Man bietet in der Herrscherwelt
Dem Volke etwas für sein Geld,
Und spielt kafas Theater.
Man zeigt Kafaten, reich verfhürzt,
Karossen auch, mit Geld bordiert,
Darin einen Kandeovater.

Erwartungsfrendig steht herum
Das allgemeine Publikum,
Und dankt den Arrangements.
Die guten Fürsten lächeln froh,
Wenn sie eviva! zivio!
Und hoch! und hurra! hören.

Sie freuen sich der Sympathie,
Die Primadonnen wünschen sie,
Daf sie der Beifall rege;
Und sehen auch wohl nebenbei,
Ob ja recht dicht geschlossen sei
Das Militärgeläge.

Peter Schlemil

Griffklaffige Menschen

Aus Berlin kam eine neue Kunde,
Die den guten Menschenfreund entsetzt,
Denn es wurde bis zu dieser Stunde
Nie so tief das heiligste verletzt.

Dieses schwere Unglück mußten leiden
Hauptdirektorebegattens Koch,
Menschen erster Klasse sind die beiden —
Oder waren es vor kurzem noch.

Ihnen kam ein kleiner Sohn abhanden,
Ausgelbstan ward sein Lebensbrot,
Der den Augen seiner Anverwandten
Ward die böse Gruenlatz vermocht.

fürchterlich geheimigt von dem Schinder
Ging der Knabe in den Todeschlaf.
Und man zweifelt stark, ob mehr, ob minder
Nicht die Eltern eine Schuld betraf.

Tausend Stimmen haben laut geschrieben,
Daf ein „Ja“ in Deutschland wiederhallt!
Nur ein einziger hat es verziehen:
Wohlgeboren der Herr Staatsanwalt.

frägt mich einer, wie ich das erlasse?
Diese Meinung von der Elternpflicht?
— Nun, es handelt Menschen erster Klasse,
Will mich recht bedünken, vor Gericht.

Peter Schlemil

Vom Tage

In Philologenkreisen erregte, wie wir von zuverlässiger Seite hören, der Fall Dippold großes Aufsehen. Man war sich darüber einig, daß der Jugendbildner insofern seine Macht bekanntlich nicht überstehen konnte, als ihm volle Gewalt über den Säugling zweifellos zuzubringen und zuhaben mußte, allein man stimmte doch einem älteren Professor bei, welcher sagte: „Dieser Dippold hätte mit ein Sämling zu sein. Als ob man die Säuglinge nicht mit den unregelmäßigen Derschen noch ausgiebiger tollern könnte! Ich wäre die Widerspenstigen mit der lateinischen Grammatik.“

Ein interessanter Fall beschließt zurzeit das Bayreuther Gericht. In Kirchdorf lebte der arme Tagelöhner Heinrich Großmann mit seiner Ehefrau und einem zwölfjährigen Kinde. Großmann arbeitete Tag aus Tag ein in dem benachbarten Dorfe Hoffstern; seine Frau wuchs und nähte bei fremden Keuten, da der Devisen-Großmanns zum Unterhalte der Familie nicht reichte. Da sie nur abends nach Hause kamen, überließ sie gewöhnlich ihr Kind der Obhut eines achtjährigen Mädchens, der Tochter ihres Nachbarn.

Vor wenigen Tagen ereignete es sich, daß in Kirchdorf ein Pferd dieu wurde und mit dem Wagen durch den Ort rief. Die kleine Großmann spielte auf der Straße, und wurde überfahren. Als sie nur Mitleid mit den armen Eltern; umfomecht als der Bayreuther Staatsanwalt gegen die Anklage wegen schuldiger Lösung ihres Kindes erhob. Vielleicht haben das manche zu streng; allein wenn man bedenkt, wie heilig die Pflicht der Eltern gehalten werden muß, kann man die Auffassung des Staatsanwaltes nur teilen.



„Obst es schon g'hört, der Finanzminister werd' a'ghaut?“ — „W'fichtich ehm ganz recht, wenn er dös Obst mit beßer g'ammahlt!“ So lang der da war, hob i nia a übrigs' Warrt' g'habt!“

Die nächste Nummer des **Simplicissimus** erscheint unter dem Titel

Aus hohen Kreisen

Diese textlich und illustrativ reich ausgestattete Spezialnummer toftet in der billigen Ausgabe nur 20 Pf., in Luxus-Ausgabe 30 Pf. und ist durch alle Buchhandlungen und Zeitungs-geschäfte zu beziehen. Gegen Einforderung des Betrages von 25 resp. 35 Pf. vom

Verlag Albert Langen in München-S

Sanatogen für die Nerven

Brochüre auf Wunsch gratis und franco durch **BAUER & CIE., Berlin SW. 48.**



und stets wie frischgebügelt erscheinenden Herren- und Damenkleider, wenn sie auf den Kleiderbügeln „Gnom“ und „Union“ aufbewahrt werden.

Preis: „Gnom“ für 2-3 Kleider 50 Pfg. „Union“ für ganzes Herrenanzug 1.60 Mk. „Union“ für ganzes Damenanzug 1.70 Mk.

Fabrik: Niram & Wendl, Hannover 8, Ostes Fernschiffahrts-Spedition für Fern- und Auswärtigen zu verkaufen, besuche man genau die Marke Gnom bzw. Union. Alleinverkauf für Österreich-Ungarn: Arthur Seiwitz, Wien 1, Sennfeldgasse 12.

Bautechnische Privat-Schule

von Architekt Spangler in München. Schnellste u. leichtfaßliche Schulung für die Praxis. Sommer- u. Winterkurse. Preisangemessen. J. Brückner, München 2, Staatliche Anstalt.



Photogr. Naturaufnahmen männl. weibl. und Kind. Auto f. Motor etc. Preisangem. 6-10 Mk. u. höher. Kunstverlag Bloch WIES, Kölnmarkt.

Für verwöhnte Paucher!
EPICUR DUBEC CIGARETTEN
10 STÜCK 25 PFENNINGE
POLOGLOW-FRÈRES CIGARETTEN
10 STÜCK 30.40 50.00 60.80 1.00 PFENNINGE
Sind überall käuflich. Bitte probieren Sie!
Fabrik: Epicurus Dresden!

Weinrestaurant Schleich I. Ranges. München.

Musikwerke aller Art
Phonographen, Grammophone, Saiten-Instrumente, Zithern etc. in allen Preislagen unter **bequemsten Zahlungsbedingungen.** Illustrierte Kataloge gratis und frei.
Bial & Freund, Breslau II u. Wien XIII.

Auskunftei

Debetn. Credit = Noll & Grossman für Handel, Industrie, Gewerbe u. Private **München, Marienplatz 28** Geogr. 1862 = Tel. 1979.

Nebenverdienst für Frau, durch schriftl. Arbeit, Vert. etc. - Fern. Wählung. Preisliste 15. Westf. Rückporto. 1904

Amerik. Buchführung leicht gründlich durch Unternehmerratsf. Erfragt gratis. Verlangen Sie Gratisprobf. H. Trisch, Büchsenpers, Zürich 16.

Charakter

den inneren Charakter des Menschen zu ermitteln. bestrahlt nach L. Handl (12), Paris, angeh. Preisg. 10 Pf. & Pflanzergelbe F. F. Liebe, Regensburg.

Reich illustriertes Pracht-Album
Über Präzisions-Uhren mit billiger Preisangabe versendet kostenfrei! Uhren-Versandhaus „Chronos“ in Basel (Schweiz). Drupp, Retzpf.

Von 3.50 bis 25.00 Pf. Ringe mit Juwel-Steinchen in edler Form! Preisliste gratis und Schicksalsspenden gratis und kostenlos! Edelsteinhandlung Werns ABB.

Elegante Herren

Schon tadelloser, elegantester, vornehmster fertiger Herrengarderobe **von vollendetester Schönheit**

In reichster Auswahl zu billigen Preisen in meinem feinsten Spezialgeschäft für eleganteste fertige Herrengarderobe

Herrengarderoben u. Sport Herrenanzüge in allen modernen Stoffen und Modarten von **Mk. 18-75.**

Herren-Paletots und Ullster in den neuesten Stoffen und Stoffen **Mk. 18-30.**

Meine bessere Konstruktion bietet vollen Ersatz für Mass.

Könige der Saison sind:

Tizian ein höchst eleganter Sacco-Anzug, 10 Schnitt u. Passen das Neueste, Neu-bian u. gestreift engl. Doublet **Mk. 25.**

Rubens vornehmster, eleganter Ullster in feinsten engl. Streifen **Mk. 25.**

Spezialhaus für feine Herrengarderoben, Koafektion und Mass

Reinhold Spitz, München, Dachauerstrasse 1, Ecke Bahnhofsplatz. Kataloge und Muster gratis und franco.

Wetterkragen f. Herren, Damen und Kinder von **Mk. 6-22.**

Abteilung für Sport. = **Echt norwegische Ski.** =

Komplette Bekleidung und Ausrüstung für Alpinisten und Schneeschuhläufer.

München, den 27. Oktober 1903

Illustrierte Wochenschrift

Verlag von Albert Langen in München

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 20 Pf., ohne den Lese-Ansatz, die mit besonderer Sorgfalt auf besserem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 30 Pf., ohne Frankatur, pro Quartal M. 3.50 (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland M. 4.50, im Heft verpackt M. 6.—, im Abband nur in Rolle M. 7.—), pro Jahr M. 12.— (bei direkter Zusendung im Inland M. 16.00, im Heft verpackt M. 24.—, im Abband nur in Rolle M. 28.—).

Die Kirchweihgans

(Entworf. von J. U. Engel)



„Da schaug'n S', Frau Katharina, was sag'n S' denn da dazun?“ — „Jefas, is dös a Trumm! Was foh' denn dös?“ — „Ja, dös wasch i noch nör, dös fumm erfdt roud, bel der Schorf! S' Verhandlung hat.“

„KODAK“ TAGESLICHT ENTWICKLUNGS-MASCHINE.

Kein Dunkelzimmer während des ganzen Vorganges der Photographie mit einem Kodak vom Anfang bis zum Ende. Kein Berühren des Films beim Entwickeln, Fixieren oder Waschen, keine beschmutzten Finger mehr. Entwicklung bei Tageslicht im Salon, im Freien, im Zelt, in der Wüste, Irgendwo. **KODAK GES. m. b. H. BERLIN.**

Man verlange Preisliste. — Bei allen Handl. photographischer Artikel zu haben oder direkt von der

Ein Mal erprobt, dann unentbehrlich!

Präparat die Zähne mit chemisch geprüft

Tilit wird ärztlich empfohlen!

Tilit-Mundwasser ist das beste und vorzüglichste Präparat der Neuzeit.

System **SCHERER-LANGENSCHNEIDT**

Kaufmännische Unternehmungen für den Inlandverkehr

Man verlange gratis a franco Preislisten von

DE PLANGENSCHNEIDT

Berlin SW 11, Mohrenstr. 15A

Dr. Emmerich's Heilanstalt für Nervenkranke. B.-Baden. Gegr. 1890.

Gänzl. beschwerdefr. Morphium-etc. Entziehung.

Sobriquet, absolut gefahrlos Ersatz jeder Dosis, ohne Rückstich auf Dauer der Gewöhnung. Dieser der ganz ohne Beschränkung verlaufende Kurs für 6 Wochen. Anstaltfr. Prospekt u. Abhandlungen kostenlos. (Gemeindefranke ausgeschlossen.)

Dirig. Art. Dr. Otto Emmerich. 2 Aerzte.

HENSOLDT'S PENTAPRISMA-BINOCLES

zu Originalfabrikpreisen auch bei Teilzahlungen.

Unübertroffen für Theater, Jagd u. Reise. Prospekte kostenfrei.

G.RÜDENBERG JUN. HANNOVER

Ziehung 3. November.

der III. Niederbayr. Kreis-Lotterien und Gewerbe-Anstalt zu Landshut.

Loose nur 1 Mk.

2292 Gewinne i. W.

50000 Mk.

1 Haupttreffer **10000 Mk.**

1 Haupttreffer **5000 Mk.**

1 Haupttreffer **3000 Mk.**

3 à 1000 Mk. = 3000 Mk.

10 à 500 Mk. = 5000 Mk.

10 à 300 Mk. = 3000 Mk.

10 à 200 Mk. = 2000 Mk.

20 à 100 Mk. = 2000 Mk.

40 à 50 Mk. = 2000 Mk.

100 à 30 Mk. = 3000 Mk.

100 à 20 Mk. = 2000 Mk.

400 à 10 Mk. = 4000 Mk.

1600 à 5 Mk. = 8000 Mk.

Landshuter Loose à 1 Mk. 11 Loose für 10 Mk. Porto und Lotter General-Deutscher Bankgeschäft

Lud. Müller & Co. in München, Kaufingerstr. 30, in Nürnberg, Kaiserstr. 25.

Hotel Peterhof

MÜNCHEN, Marienplatz 26.

F. OELS, Wagenfabriken.

Breslau 1, Hummeri 16. * Stettin: Am Königsberg 2.

Grossartige Ausstellungen von Luxuswagen aller Art. Fabrikate ersten Ranges in neuesten Formen zu billigen Preisen.

— Specialität: —

Leichte Landauer, Landdaulets, Coupés, Mylords, Mylorettes, offene Phaétons, Selbstfahrer, Sandhafer, Pilschwagen, Gesellschaftswagen, Feldwagen und Doz-carts.

Angebote mit Musterbuch, auf Wunsch frachtfrei Station, ganz zu Diensten.

Höchste Auszeichnungen; feinste Empfehlungen.

Präzisions-Uhr „Glashütte“

Höchste Gangleistung!

Ganz flache Kavaliere-Herrn-Remonteur-Anker-Uhr.

Hermelisch verschlossene, also vor Eindringen von Staub und Wasser geschützte und dadurch auch dem Einfluß von Temperaturveränderungen nur nicht ausgesetztes Präzisionswerk, 15 Rubis, mit dem Silberhahnen-Antiker-Kontur. 5 Jahre schriftliche Garantie für präzisen Gang. Preis in Stahl Mark 23.—, in Silber Mark 25.—, in Doppel-Gold, Doppel-Gehäuse mit solider gelber Goldplatte überzogen, also nicht verguldet, mit 7½ Jahre Garantie für Gangleise sehen, von massiv goldener Uhr nicht zu unterscheiden.

nur Mark 35.—, in massivem 14 Karat. Goldgehäuse Mark 95.—, Doppel-Doppel-Ketten, in moderner, elegant a. Mk. 4.— u. Mk. 12.—, je nach Gewicht. Versand franco und zeitfrei geg. vorherige Geldsendung od. Nachnahme durch das Uhren-Versandhaus „Chronos“ in Basel (Schweiz).

Briefe nach der Schweiz kosten 50 Pfennig, Postkarten 10 Pfennig.

Soeben erscheint ein neues Memoirenwerk von

Funck-Brentano Das Halsband der Königin nach neuen Quellen bearbeitet

Mit 22 Illustrationen

Geheftet 5 Mark, in Halbfranz gebunden 6 Mark 50 Pfg.

Von allen Prozessen, deren Erinnerung die Geschichte bewahrt, hat wohl kaum einer solche nachhaltige Wirkung auf die Geschichte zunächst Frankreichs, in weiterem Sinne der ganzen Welt ausgeübt, wie der Halsbandprozess. Man stand am Vorabend der Revolution als er spielte, dieser Prozess wurde in die Hände der Politiker der Sturmzeit, mit dem sie die Monarchie ins Wanken brachte. Funck-Brentanos umfassende und lichtvolle Darstellung, die sich meist auf neue, bisher unveröffentlichte und unbenutzte Quellen stützt, liest sich interessanter, als so mancher Roman. Die handelnden Personen der vorzuehnen so leicht zu düpierende Weltmann Kardinal Prinz Ludwig von Rohan, die unglückliche Königin Marie-Antoinette, die glänzlich unschuldig und ohne ihr Wissen in diese unsaubere Geschichte hineingezogen wurde, die verwegene Abenteuerin und abgelebte Schwinderin Jeanne von Valois, und nicht an letzter Stelle der rätselhafte Hochstapler Cagliostro, dessen Ruf damals ganz Europa in Atem hielt, der einen Goethe so zu interessieren vermochte, dass dieser die Familie des Schwinders in Palermo aufsuchte, um näheres über ihn zu erfahren. Eine Fülle von authentischen Illustrationen aus der Zeit belebt und bereichert das interessante Werk, das sicher die weiteste Verbreitung finden wird, ebenso wie Funck-Brentanos im gleichen Verlage erschienenes Werk „Die Gittford-Tragödie“.

Verlag von Albert Langen in München-S.

SPORT im BILD

Probendruck (3 Hefte) franko an jede Adresse gegen M. 1 in Originalen

Berliner Union, Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin W. 35.

SPORT im BILD

Ist das vornehmste und best illustrierte deutsche Sportblatt. Erscheint wöchentlich.

SPORT im BILD

unterrichtet über alle wichtigen Sportereignisse und bringt zahlreiche Illustrationen nach Original-Moment-Photographien.

SPORT im BILD

Ist das Lieblingsblatt aller Sportfreunde und wird wöchentlich von Zehntausenden gelesen.

Arthur Schnörz, Scheiblerstr. 1. S. Musikinstrumente u. Saitenbass. Klavier, diverse Frachten, Garantie. Kunstvolle Reparaturen. Kataloge gratis u. frei.

Durchführung
Gewinnlose Verlosung mit dem Preisgeld von 100000 Mk. Verlosungsdauer vom 1. April bis 31. März 1904. Hauptgewinn 100000 Mk. 2. Preis 10000 Mk. 3. Preis 5000 Mk. 4. Preis 2500 Mk. 5. Preis 1000 Mk. 6. Preis 500 Mk. 7. Preis 250 Mk. 8. Preis 100 Mk. 9. Preis 50 Mk. 10. Preis 25 Mk. 11. Preis 10 Mk. 12. Preis 5 Mk. 13. Preis 2 Mk. 14. Preis 1 Mk. 15. Preis 50 Pf. 16. Preis 25 Pf. 17. Preis 10 Pf. 18. Preis 5 Pf. 19. Preis 2 Pf. 20. Preis 1 Pf. 21. Preis 50 H. 22. Preis 25 H. 23. Preis 10 H. 24. Preis 5 H. 25. Preis 2 H. 26. Preis 1 H. 27. Preis 50 G. 28. Preis 25 G. 29. Preis 10 G. 30. Preis 5 G. 31. Preis 2 G. 32. Preis 1 G. 33. Preis 50 S. 34. Preis 25 S. 35. Preis 10 S. 36. Preis 5 S. 37. Preis 2 S. 38. Preis 1 S. 39. Preis 50 P. 40. Preis 25 P. 41. Preis 10 P. 42. Preis 5 P. 43. Preis 2 P. 44. Preis 1 P. 45. Preis 50 B. 46. Preis 25 B. 47. Preis 10 B. 48. Preis 5 B. 49. Preis 2 B. 50. Preis 1 B. 51. Preis 50 M. 52. Preis 25 M. 53. Preis 10 M. 54. Preis 5 M. 55. Preis 2 M. 56. Preis 1 M. 57. Preis 50 R. 58. Preis 25 R. 59. Preis 10 R. 60. Preis 5 R. 61. Preis 2 R. 62. Preis 1 R. 63. Preis 50 T. 64. Preis 25 T. 65. Preis 10 T. 66. Preis 5 T. 67. Preis 2 T. 68. Preis 1 T. 69. Preis 50 U. 70. Preis 25 U. 71. Preis 10 U. 72. Preis 5 U. 73. Preis 2 U. 74. Preis 1 U. 75. Preis 50 V. 76. Preis 25 V. 77. Preis 10 V. 78. Preis 5 V. 79. Preis 2 V. 80. Preis 1 V. 81. Preis 50 W. 82. Preis 25 W. 83. Preis 10 W. 84. Preis 5 W. 85. Preis 2 W. 86. Preis 1 W. 87. Preis 50 X. 88. Preis 25 X. 89. Preis 10 X. 90. Preis 5 X. 91. Preis 2 X. 92. Preis 1 X. 93. Preis 50 Y. 94. Preis 25 Y. 95. Preis 10 Y. 96. Preis 5 Y. 97. Preis 2 Y. 98. Preis 1 Y. 99. Preis 50 Z. 100. Preis 25 Z. 101. Preis 10 Z. 102. Preis 5 Z. 103. Preis 2 Z. 104. Preis 1 Z. 105. Preis 50 A. 106. Preis 25 A. 107. Preis 10 A. 108. Preis 5 A. 109. Preis 2 A. 110. Preis 1 A. 111. Preis 50 B. 112. Preis 25 B. 113. Preis 10 B. 114. Preis 5 B. 115. Preis 2 B. 116. Preis 1 B. 117. Preis 50 C. 118. Preis 25 C. 119. Preis 10 C. 120. Preis 5 C. 121. Preis 2 C. 122. Preis 1 C. 123. Preis 50 D. 124. Preis 25 D. 125. Preis 10 D. 126. Preis 5 D. 127. Preis 2 D. 128. Preis 1 D. 129. Preis 50 E. 130. Preis 25 E. 131. Preis 10 E. 132. Preis 5 E. 133. Preis 2 E. 134. Preis 1 E. 135. Preis 50 F. 136. Preis 25 F. 137. Preis 10 F. 138. Preis 5 F. 139. Preis 2 F. 140. Preis 1 F. 141. Preis 50 G. 142. Preis 25 G. 143. Preis 10 G. 144. Preis 5 G. 145. Preis 2 G. 146. Preis 1 G. 147. Preis 50 H. 148. Preis 25 H. 149. Preis 10 H. 150. Preis 5 H. 151. Preis 2 H. 152. Preis 1 H. 153. Preis 50 I. 154. Preis 25 I. 155. Preis 10 I. 156. Preis 5 I. 157. Preis 2 I. 158. Preis 1 I. 159. Preis 50 J. 160. Preis 25 J. 161. Preis 10 J. 162. Preis 5 J. 163. Preis 2 J. 164. Preis 1 J. 165. Preis 50 K. 166. Preis 25 K. 167. Preis 10 K. 168. Preis 5 K. 169. Preis 2 K. 170. Preis 1 K. 171. Preis 50 L. 172. Preis 25 L. 173. Preis 10 L. 174. Preis 5 L. 175. Preis 2 L. 176. Preis 1 L. 177. Preis 50 M. 178. Preis 25 M. 179. Preis 10 M. 180. Preis 5 M. 181. Preis 2 M. 182. Preis 1 M. 183. Preis 50 N. 184. Preis 25 N. 185. Preis 10 N. 186. Preis 5 N. 187. Preis 2 N. 188. Preis 1 N. 189. Preis 50 O. 190. Preis 25 O. 191. Preis 10 O. 192. Preis 5 O. 193. Preis 2 O. 194. Preis 1 O. 195. Preis 50 P. 196. Preis 25 P. 197. Preis 10 P. 198. Preis 5 P. 199. Preis 2 P. 200. Preis 1 P. 201. Preis 50 Q. 202. Preis 25 Q. 203. Preis 10 Q. 204. Preis 5 Q. 205. Preis 2 Q. 206. Preis 1 Q. 207. Preis 50 R. 208. Preis 25 R. 209. Preis 10 R. 210. Preis 5 R. 211. Preis 2 R. 212. Preis 1 R. 213. Preis 50 S. 214. Preis 25 S. 215. Preis 10 S. 216. Preis 5 S. 217. Preis 2 S. 218. Preis 1 S. 219. Preis 50 T. 220. Preis 25 T. 221. Preis 10 T. 222. Preis 5 T. 223. Preis 2 T. 224. Preis 1 T. 225. Preis 50 U. 226. Preis 25 U. 227. Preis 10 U. 228. Preis 5 U. 229. Preis 2 U. 230. Preis 1 U. 231. Preis 50 V. 232. Preis 25 V. 233. Preis 10 V. 234. Preis 5 V. 235. Preis 2 V. 236. Preis 1 V. 237. Preis 50 W. 238. Preis 25 W. 239. Preis 10 W. 240. Preis 5 W. 241. Preis 2 W. 242. Preis 1 W. 243. Preis 50 X. 244. Preis 25 X. 245. Preis 10 X. 246. Preis 5 X. 247. Preis 2 X. 248. Preis 1 X. 249. Preis 50 Y. 250. Preis 25 Y. 251. Preis 10 Y. 252. Preis 5 Y. 253. Preis 2 Y. 254. Preis 1 Y. 255. Preis 50 Z. 256. Preis 25 Z. 257. Preis 10 Z. 258. Preis 5 Z. 259. Preis 2 Z. 260. Preis 1 Z. 261. Preis 50 A. 262. Preis 25 A. 263. Preis 10 A. 264. Preis 5 A. 265. Preis 2 A. 266. Preis 1 A. 267. Preis 50 B. 268. Preis 25 B. 269. Preis 10 B. 270. Preis 5 B. 271. Preis 2 B. 272. Preis 1 B. 273. Preis 50 C. 274. Preis 25 C. 275. Preis 10 C. 276. Preis 5 C. 277. Preis 2 C. 278. Preis 1 C. 279. Preis 50 D. 280. Preis 25 D. 281. Preis 10 D. 282. Preis 5 D. 283. Preis 2 D. 284. Preis 1 D. 285. Preis 50 E. 286. Preis 25 E. 287. Preis 10 E. 288. Preis 5 E. 289. Preis 2 E. 290. Preis 1 E. 291. Preis 50 F. 292. Preis 25 F. 293. Preis 10 F. 294. Preis 5 F. 295. Preis 2 F. 296. Preis 1 F. 297. Preis 50 G. 298. Preis 25 G. 299. Preis 10 G. 300. Preis 5 G. 301. Preis 2 G. 302. Preis 1 G. 303. Preis 50 H. 304. Preis 25 H. 305. Preis 10 H. 306. Preis 5 H. 307. Preis 2 H. 308. Preis 1 H. 309. Preis 50 I. 310. Preis 25 I. 311. Preis 10 I. 312. Preis 5 I. 313. Preis 2 I. 314. Preis 1 I. 315. Preis 50 J. 316. Preis 25 J. 317. Preis 10 J. 318. Preis 5 J. 319. Preis 2 J. 320. Preis 1 J. 321. Preis 50 K. 322. Preis 25 K. 323. Preis 10 K. 324. Preis 5 K. 325. Preis 2 K. 326. Preis 1 K. 327. Preis 50 L. 328. Preis 25 L. 329. Preis 10 L. 330. Preis 5 L. 331. Preis 2 L. 332. Preis 1 L. 333. Preis 50 M. 334. Preis 25 M. 335. Preis 10 M. 336. Preis 5 M. 337. Preis 2 M. 338. Preis 1 M. 339. Preis 50 N. 340. Preis 25 N. 341. Preis 10 N. 342. Preis 5 N. 343. Preis 2 N. 344. Preis 1 N. 345. Preis 50 O. 346. Preis 25 O. 347. Preis 10 O. 348. Preis 5 O. 349. Preis 2 O. 350. Preis 1 O. 351. Preis 50 P. 352. Preis 25 P. 353. Preis 10 P. 354. Preis 5 P. 355. Preis 2 P. 356. Preis 1 P. 357. Preis 50 Q. 358. Preis 25 Q. 359. Preis 10 Q. 360. Preis 5 Q. 361. Preis 2 Q. 362. Preis 1 Q. 363. Preis 50 R. 364. Preis 25 R. 365. Preis 10 R. 366. Preis 5 R. 367. Preis 2 R. 368. Preis 1 R. 369. Preis 50 S. 370. Preis 25 S. 371. Preis 10 S. 372. Preis 5 S. 373. Preis 2 S. 374. Preis 1 S. 375. Preis 50 T. 376. Preis 25 T. 377. Preis 10 T. 378. Preis 5 T. 379. Preis 2 T. 380. Preis 1 T. 381. Preis 50 U. 382. Preis 25 U. 383. Preis 10 U. 384. Preis 5 U. 385. Preis 2 U. 386. Preis 1 U. 387. Preis 50 V. 388. Preis 25 V. 389. Preis 10 V. 390. Preis 5 V. 391. Preis 2 V. 392. Preis 1 V. 393. Preis 50 W. 394. Preis 25 W. 395. Preis 10 W. 396. Preis 5 W. 397. Preis 2 W. 398. Preis 1 W. 399. Preis 50 X. 400. Preis 25 X. 401. Preis 10 X. 402. Preis 5 X. 403. Preis 2 X. 404. Preis 1 X. 405. Preis 50 Y. 406. Preis 25 Y. 407. Preis 10 Y. 408. Preis 5 Y. 409. Preis 2 Y. 410. Preis 1 Y. 411. Preis 50 Z. 412. Preis 25 Z. 413. Preis 10 Z. 414. Preis 5 Z. 415. Preis 2 Z. 416. Preis 1 Z. 417. Preis 50 A. 418. Preis 25 A. 419. Preis 10 A. 420. Preis 5 A. 421. Preis 2 A. 422. Preis 1 A. 423. Preis 50 B. 424. Preis 25 B. 425. Preis 10 B. 426. Preis 5 B. 427. Preis 2 B. 428. Preis 1 B. 429. Preis 50 C. 430. Preis 25 C. 431. Preis 10 C. 432. Preis 5 C. 433. Preis 2 C. 434. Preis 1 C. 435. Preis 50 D. 436. Preis 25 D. 437. Preis 10 D. 438. Preis 5 D. 439. Preis 2 D. 440. Preis 1 D. 441. Preis 50 E. 442. Preis 25 E. 443. Preis 10 E. 444. Preis 5 E. 445. Preis 2 E. 446. Preis 1 E. 447. Preis 50 F. 448. Preis 25 F. 449. Preis 10 F. 450. Preis 5 F. 451. Preis 2 F. 452. Preis 1 F. 453. Preis 50 G. 454. Preis 25 G. 455. Preis 10 G. 456. Preis 5 G. 457. Preis 2 G. 458. Preis 1 G. 459. Preis 50 H. 460. Preis 25 H. 461. Preis 10 H. 462. Preis 5 H. 463. Preis 2 H. 464. Preis 1 H. 465. Preis 50 I. 466. Preis 25 I. 467. Preis 10 I. 468. Preis 5 I. 469. Preis 2 I. 470. Preis 1 I. 471. Preis 50 J. 472. Preis 25 J. 473. Preis 10 J. 474. Preis 5 J. 475. Preis 2 J. 476. Preis 1 J. 477. Preis 50 K. 478. Preis 25 K. 479. Preis 10 K. 480. Preis 5 K. 481. Preis 2 K. 482. Preis 1 K. 483. Preis 50 L. 484. Preis 25 L. 485. Preis 10 L. 486. Preis 5 L. 487. Preis 2 L. 488. Preis 1 L. 489. Preis 50 M. 490. Preis 25 M. 491. Preis 10 M. 492. Preis 5 M. 493. Preis 2 M. 494. Preis 1 M. 495. Preis 50 N. 496. Preis 25 N. 497. Preis 10 N. 498. Preis 5 N. 499. Preis 2 N. 500. Preis 1 N. 501. Preis 50 O. 502. Preis 25 O. 503. Preis 10 O. 504. Preis 5 O. 505. Preis 2 O. 506. Preis 1 O. 507. Preis 50 P. 508. Preis 25 P. 509. Preis 10 P. 510. Preis 5 P. 511. Preis 2 P. 512. Preis 1 P. 513. Preis 50 Q. 514. Preis 25 Q. 515. Preis 10 Q. 516. Preis 5 Q. 517. Preis 2 Q. 518. Preis 1 Q. 519. Preis 50 R. 520. Preis 25 R. 521. Preis 10 R. 522. Preis 5 R. 523. Preis 2 R. 524. Preis 1 R. 525. Preis 50 S. 526. Preis 25 S. 527. Preis 10 S. 528. Preis 5 S. 529. Preis 2 S. 530. Preis 1 S. 531. Preis 50 T. 532. Preis 25 T. 533. Preis 10 T. 534. Preis 5 T. 535. Preis 2 T. 536. Preis 1 T. 537. Preis 50 U. 538. Preis 25 U. 539. Preis 10 U. 540. Preis 5 U. 541. Preis 2 U. 542. Preis 1 U. 543. Preis 50 V. 544. Preis 25 V. 545. Preis 10 V. 546. Preis 5 V. 547. Preis 2 V. 548. Preis 1 V. 549. Preis 50 W. 550. Preis 25 W. 551. Preis 10 W. 552. Preis 5 W. 553. Preis 2 W. 554. Preis 1 W. 555. Preis 50 X. 556. Preis 25 X. 557. Preis 10 X. 558. Preis 5 X. 559. Preis 2 X. 560. Preis 1 X. 561. Preis 50 Y. 562. Preis 25 Y. 563. Preis 10 Y. 564. Preis 5 Y. 565. Preis 2 Y. 566. Preis 1 Y. 567. Preis 50 Z. 568. Preis 25 Z. 569. Preis 10 Z. 570. Preis 5 Z. 571. Preis 2 Z. 572. Preis 1 Z. 573. Preis 50 A. 574. Preis 25 A. 575. Preis 10 A. 576. Preis 5 A. 577. Preis 2 A. 578. Preis 1 A. 579. Preis 50 B. 580. Preis 25 B. 581. Preis 10 B. 582. Preis 5 B. 583. Preis 2 B. 584. Preis 1 B. 585. Preis 50 C. 586. Preis 25 C. 587. Preis 10 C. 588. Preis 5 C. 589. Preis 2 C. 590. Preis 1 C. 591. Preis 50 D. 592. Preis 25 D. 593. Preis 10 D. 594. Preis 5 D. 595. Preis 2 D. 596. Preis 1 D. 597. Preis 50 E. 598. Preis 25 E. 599. Preis 10 E. 600. Preis 5 E. 601. Preis 2 E. 602. Preis 1 E. 603. Preis 50 F. 604. Preis 25 F. 605. Preis 10 F. 606. Preis 5 F. 607. Preis 2 F. 608. Preis 1 F. 609. Preis 50 G. 610. Preis 25 G. 611. Preis 10 G. 612. Preis 5 G. 613. Preis 2 G. 614. Preis 1 G. 615. Preis 50 H. 616. Preis 25 H. 617. Preis 10 H. 618. Preis 5 H. 619. Preis 2 H. 620. Preis 1 H. 621. Preis 50 I. 622. Preis 25 I. 623. Preis 10 I. 624. Preis 5 I. 625. Preis 2 I. 626. Preis 1 I. 627. Preis 50 J. 628. Preis 25 J. 629. Preis 10 J. 630. Preis 5 J. 631. Preis 2 J. 632. Preis 1 J. 633. Preis 50 K. 634. Preis 25 K. 635. Preis 10 K. 636. Preis 5 K. 637. Preis 2 K. 638. Preis 1 K. 639. Preis 50 L. 640. Preis 25 L. 641. Preis 10 L. 642. Preis 5 L. 643. Preis 2 L. 644. Preis 1 L. 645. Preis 50 M. 646. Preis 25 M. 647. Preis 10 M. 648. Preis 5 M. 649. Preis 2 M. 650. Preis 1 M. 651. Preis 50 N. 652. Preis 25 N. 653. Preis 10 N. 654. Preis 5 N. 655. Preis 2 N. 656. Preis 1 N. 657. Preis 50 O. 658. Preis 25 O. 659. Preis 10 O. 660. Preis 5 O. 661. Preis 2 O. 662. Preis 1 O. 663. Preis 50 P. 664. Preis 25 P. 665. Preis 10 P. 666. Preis 5 P. 667. Preis 2 P. 668. Preis 1 P. 669. Preis 50 Q. 670. Preis 25 Q. 671. Preis 10 Q. 672. Preis 5 Q. 673. Preis 2 Q. 674. Preis 1 Q. 675. Preis 50 R. 676. Preis 25 R. 677. Preis 10 R. 678. Preis 5 R. 679. Preis 2 R. 680. Preis 1 R. 681. Preis 50 S. 682. Preis 25 S. 683. Preis 10 S. 684. Preis 5 S. 685. Preis 2 S. 686. Preis 1 S. 687. Preis 50 T. 688. Preis 25 T. 689. Preis 10 T. 690. Preis 5 T. 691. Preis 2 T. 692. Preis 1 T. 693. Preis 50 U. 694. Preis 25 U. 695. Preis 10 U. 696. Preis 5 U. 697. Preis 2 U. 698. Preis 1 U. 699. Preis 50 V. 700. Preis 25 V. 701. Preis 10 V. 702. Preis 5 V. 703. Preis 2 V. 704. Preis 1 V. 705. Preis 50 W. 706. Preis 25 W. 707. Preis 10 W. 708. Preis 5 W. 709. Preis 2 W. 710. Preis 1 W. 711. Preis 50 X. 712. Preis 25 X. 713. Preis 10 X. 714. Preis 5 X. 715. Preis 2 X. 716. Preis 1 X. 717. Preis 50 Y. 718. Preis 25 Y. 719. Preis 10 Y. 720. Preis 5 Y. 721. Preis 2 Y. 722. Preis 1 Y. 723. Preis 50 Z. 724. Preis 25 Z. 725. Preis 10 Z. 726. Preis 5 Z. 727. Preis 2 Z. 728. Preis 1 Z. 729. Preis 50 A. 730. Preis 25 A. 731. Preis 10 A. 732. Preis 5 A. 733. Preis 2 A. 734. Preis 1 A. 735. Preis 50 B. 736. Preis 25 B. 737. Preis 10 B. 738. Preis 5 B. 739. Preis 2 B. 740. Preis 1 B. 741. Preis 50 C. 742. Preis 25 C. 743. Preis 10 C. 744. Preis 5 C. 745. Preis 2 C. 746. Preis 1 C. 747. Preis 50 D. 748. Preis 25 D. 749. Preis 10 D. 750. Preis 5 D. 751. Preis 2 D. 752. Preis 1 D. 753. Preis 50 E. 754. Preis 25 E. 755. Preis 10 E. 756. Preis 5 E. 757. Preis 2 E. 758. Preis 1 E. 759. Preis 50 F. 760. Preis 25 F. 761. Preis 10 F. 762. Preis 5 F. 763. Preis 2 F. 764. Preis 1 F. 765. Preis 50 G. 766. Preis 25 G. 767. Preis 10 G. 768. Preis 5 G. 769. Preis 2 G. 770. Preis 1 G. 771. Preis 50 H. 772. Preis 25 H. 773. Preis 10 H. 774. Preis 5 H. 775. Preis 2 H. 776. Preis 1 H. 777. Preis 50 I. 778. Preis 25 I. 779. Preis 10 I. 780. Preis 5 I. 781. Preis 2 I. 782. Preis 1 I. 783. Preis 50 J. 784. Preis 25 J. 785. Preis 10 J. 786. Preis 5 J. 787. Preis 2 J. 788. Preis 1 J. 789. Preis 50 K. 790. Preis 25 K. 791. Preis 10 K. 792. Preis 5 K. 793. Preis 2 K. 794. Preis 1 K. 795. Preis 50 L. 796. Preis 25 L. 797. Preis 10 L. 798. Preis 5 L. 799. Preis 2 L. 800. Preis 1 L. 801. Preis 50 M. 802. Preis 25 M. 803. Preis 10 M. 804. Preis 5 M. 805. Preis 2 M. 806. Preis 1 M. 807. Preis 50 N. 808. Preis 25 N. 809. Preis 10 N. 810. Preis 5 N. 811. Preis 2 N. 812. Preis 1 N. 813. Preis 50 O. 814. Preis 25 O. 815. Preis 10 O. 816. Preis 5 O. 817. Preis 2 O. 818. Preis 1 O. 819. Preis 50 P. 820. Preis 25 P. 821. Preis 10 P. 822. Preis 5 P. 823. Preis 2 P. 824. Preis 1 P. 825. Preis 50 Q. 826. Preis 25 Q. 827. Preis 10 Q. 828. Preis 5 Q. 829. Preis 2 Q. 830. Preis 1 Q. 831. Preis 50 R. 832. Preis 25 R. 833. Preis 10 R. 834. Preis 5 R. 835. Preis 2 R. 836. Preis 1 R. 837. Preis 50 S. 838. Preis 25 S. 839. Preis 10 S. 840. Preis 5 S. 841. Preis 2 S. 842. Preis 1 S. 843. Preis 50 T. 844. Preis 25 T. 845. Preis 10 T. 846. Preis 5 T. 847. Preis 2 T. 848. Preis 1 T. 849. Preis 50 U. 850. Preis 25 U. 851. Preis 10 U. 852. Preis 5 U. 853. Preis 2 U. 854. Preis 1 U. 855. Preis 50 V. 856. Preis 25 V. 857. Preis 10 V. 858. Preis 5 V. 859. Preis 2 V. 860. Preis 1 V. 861. Preis 50 W. 862. Preis 25 W. 863. Preis 10 W. 864. Preis 5 W. 865. Preis 2 W. 866. Preis 1 W. 867. Preis 50 X. 868. Preis 25 X. 869. Preis 10 X. 870. Preis 5 X. 871. Preis 2 X. 872. Preis 1 X. 873. Preis 50 Y. 874. Preis 25 Y. 875. Preis 10 Y. 876. Preis 5 Y. 877. Preis 2 Y. 878. Preis 1 Y. 879. Preis 50 Z. 880. Preis 25 Z. 881. Preis 10 Z. 882. Preis 5 Z. 883. Preis 2 Z. 884. Preis 1 Z. 885. Preis 50 A. 886. Preis 25 A. 887. Preis 10 A. 888. Preis 5 A. 889. Preis 2 A. 890. Preis 1 A. 891. Preis 50 B. 892. Preis 25 B. 893. Preis 10 B. 894. Preis 5 B. 895. Preis 2 B. 896. Preis 1 B. 897. Preis 50 C. 898. Preis 25 C. 899. Preis 10 C. 900. Preis 5 C. 901. Preis 2 C. 902. Preis 1 C. 903. Preis 50 D. 904. Preis 25 D. 905. Preis 10 D. 906. Preis 5 D. 907. Preis 2 D. 908. Preis 1 D. 909. Preis 50 E. 910. Preis 25 E. 911. Preis 10 E. 912. Preis 5 E. 913. Preis 2 E. 914. Preis 1 E. 915. Preis 50 F. 916. Preis 25 F. 917. Preis 10 F. 918. Preis 5 F. 919. Preis 2 F. 920. Preis 1 F. 921. Preis 50 G. 922. Preis 25 G. 923. Preis 10 G. 924. Preis 5 G. 925. Preis 2 G. 926. Preis 1 G. 927. Preis 50 H. 928. Preis 25 H. 929. Preis 10 H. 930. Preis 5 H. 931. Preis 2 H. 932. Preis 1 H. 933. Preis 50 I. 934. Preis 25 I. 935. Preis 10 I. 936. Preis 5 I. 937. Preis 2 I. 938. Preis 1 I. 939. Preis 50 J. 940. Preis 25 J. 941. Preis 10 J. 942. Preis 5 J. 943. Preis 2 J. 944. Preis 1 J. 945. Preis 50 K. 946. Preis 25 K. 947. Preis 10 K. 948. Preis 5 K. 949. Preis 2 K. 950. Preis 1 K. 951. Preis 50 L. 952. Preis 25 L. 953. Preis 10 L. 954. Preis 5 L. 955. Preis 2 L. 956. Preis 1 L. 957. Preis 50 M. 958. Preis 25 M. 959. Preis 10 M. 960. Preis 5 M. 961. Preis 2 M. 962. Preis 1 M. 963. Preis 50 N. 964. Preis 25 N. 965. Preis 10 N. 966. Preis 5 N. 967. Preis 2 N. 968. Preis 1 N. 969. Preis 50 O. 970. Preis 25 O. 971. Preis 10 O. 972. Preis 5 O. 973. Preis 2 O. 974. Preis 1 O. 975. Preis 50 P. 976. Preis 25 P. 977. Preis 10 P. 978. Preis 5 P. 979. Preis 2 P. 980. Preis 1 P. 981. Preis 50 Q. 982. Preis 25 Q. 983. Preis 10 Q. 984. Preis 5 Q. 985. Preis 2 Q. 986. Preis 1 Q. 987. Preis 50 R. 988. Preis 25 R. 989. Preis 10 R. 990. Preis 5 R. 991. Preis 2 R. 992. Preis 1 R. 993. Preis 50 S. 994. Preis 25 S. 995. Preis 10 S. 996. Preis 5 S. 997. Preis 2 S. 998. Preis 1 S. 999. Preis 50 T. 1000. Preis 25 T. 1001. Preis 10 T. 1002. Preis 5 T. 1003. Preis 2 T. 1004. Preis 1 T. 1005. Preis 50 U. 1006. Preis 25 U. 1007. Preis 10 U. 1008. Preis 5 U. 1009. Preis 2 U. 1010. Preis 1 U. 1011. Preis 50 V. 1012. Preis 25 V. 1013. Preis 10 V. 1014. Preis 5 V. 1015. Preis 2 V. 1016. Preis 1 V. 1017. Preis 50 W. 1018. Preis 25 W. 1019. Preis 10 W. 1020. Preis 5 W. 1021. Preis 2 W. 1022. Preis 1 W. 1023. Preis 50 X. 1024. Preis 25 X. 1025. Preis 10 X. 1026. Preis 5 X. 1027. Preis 2 X. 1028. Preis 1 X. 1029. Preis 50 Y. 1030. Preis 25 Y. 1031. Preis 10 Y. 1032. Preis 5 Y. 1033. Preis 2 Y. 1034. Preis 1 Y. 1035. Preis 50 Z. 1036. Preis 25 Z. 1037. Preis 10 Z. 1038. Preis 5 Z. 1039. Preis 2 Z. 1040. Preis 1 Z. 1041. Preis 50 A. 1042. Preis 25 A. 1043. Preis 10 A. 1044. Preis 5 A. 1045. Preis 2 A. 1046. Preis 1 A. 1047. Preis 50 B. 1048. Preis 25 B. 1049. Preis 10 B. 1050. Preis 5 B. 1051. Preis 2 B. 1052. Preis 1 B. 1053. Preis 50 C. 1054. Preis 25 C. 1055. Preis 10 C. 1056. Preis 5 C. 1057. Preis 2 C. 1058. Preis 1 C. 1059. Preis 50 D. 1060. Preis